

## Die Zivilgesellschaft muss sich engagieren

Der 28. Februar 2016 war ein denkwürdiger und ein wichtiger Tag für unsere direkte Demokratie.

Am 28. Februar haben wir gesagt, dass Ausländerinnen und Ausländer in der Schweiz zu uns gehören und nicht wie Menschen zweiter Klasse zu behandeln sind. Wir haben am 28. Februar den Schweizer Rechtsstaat und die Menschenrechte verteidigt.

Und wir wissen alle: **Dieses Nein war keine Selbstverständlichkeit.** Was wir in diesen Wochen an Engagement der Zivilgesellschaft erlebten, haben wir in dieser Form selten gesehen.

Durch alle Generationen hindurch haben sich Bürgerinnen und Bürger engagiert. Ganz besonders freut mich, dass durch diese Abstimmung viele junge Menschen mobilisiert und politisiert wurden. **Tragen wir diese Energie weiter**, denn es folgen schon bald weitere wichtige Abstimmungen, z.B. im Juni über das Gesetz für beschleunigte Asylverfahren.

**Ich hoffe, dass sich die Zivilgesellschaft auch in Zukunft derart intensiv engagiert.** Die Parteien werden deshalb aber nicht weniger wichtig. So war es auch bei der Abstimmung zur Durchsetzungsinitiative. Es war, um nur ein Beispiel zu nennen, unser Berner Ständerat Hans Stöckli, der mit seinem von 40 Ständeräten unterzeichneten Manifest viel ins Rollen brachte.

Für mich ist klar: Die SP wird auch in Zukunft eine entscheidende Rolle bei der politischen Meinungsbildung spielen. Die SP steht für Werte, wie sie am 28. Februar eindrücklich verteidigt und gefestigt wurden: wie Chancengleichheit, Rechtsstaat und Menschenrechte.



Simonetta Sommaruga